

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Gerichts-Ämter und Stadträtthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Dienstags und Freitags. Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen.  
Preis vierteljährlich 12 Mgr. 5 Pfg. Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 1 Mgr. für die Spalten-Zeile berechnet.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Durch die nachstehende Tabelle veröffentlichten wir die, uns offiziell zugegangenen Resultate der Musterung der Militärpflichtigen des Gerichtsamtbezirks und der Stadt Dippoldiswalde am 26. und 27. März d. Js., und bemerken, daß in der Summe der Untersuchten auch die Gestellpflichtigen früherer Jahre (Zurückgeschriebene) mit enthalten sind.

Ort	Anzahl der Untersuchten	Davon sind			
		brauchbar	unbrauchbar	Ersatz-Reserve	1 Jahr zurück
Bärenklause . . . . .	1	1	—	—	—
Beerwalde . . . . .	3	1	—	1	1
Börnchen . . . . .	3	2	—	—	1
Borlas . . . . .	5	1	—	—	4
Berreuth . . . . .	1	1	—	—	—
Gummersdorf . . . . .	8	2	1	1	4
Glend . . . . .	1	1	—	—	—
Gombfen . . . . .	4	—	2	1	1
Großßlfa . . . . .	10	2	6	1	1
Hänichen . . . . .	7	1	3	—	3
Hausdorf . . . . .	5	1	3	—	1
Hermisdorf . . . . .	1	1	—	—	—
Hirschbach . . . . .	4	2	—	—	2
Höckendorf . . . . .	8	3	5	—	—
Kaupisch . . . . .	3	1	—	1	1
Kipsdorf . . . . .	4	1	3	—	—
Kleba . . . . .	1	1	—	—	—
Kleincaarsdorf . . . . .	5	2	—	—	3
Kreisch . . . . .	28	4	19	2	3
Luchau . . . . .	8	4	2	1	1
Lunzkwitz . . . . .	4	3	—	—	1
Malter . . . . .	3	3	—	—	—
Naundorf . . . . .	8	2	3	—	3
Niederfraundorf . . . . .	3	1	1	—	1
Obercaarsdorf . . . . .	10	7	1	—	2
Obercummersdorf . . . . .	3	1	—	1	1
Oberfraundorf . . . . .	6	3	—	1	2
Oberhäslisch . . . . .	2	1	1	—	—
Possendorf . . . . .	11	7	1	—	3
Quohren . . . . .	7	4	1	—	2
Reichstädt . . . . .	21	10	6	—	5
Reinberg . . . . .	3	2	—	—	1
Reinhardtsgrimma . . . . .	14	6	—	—	8
Reinholdshain . . . . .	5	1	3	1	—
Ruppenhof . . . . .	15	4	6	4	1
Sabisdorf . . . . .	4	3	1	—	—
Saiba . . . . .	2	1	—	—	1
Schlottwitz . . . . .	2	1	—	1	—
Schmiedeberg . . . . .	6	2	2	—	2
Seifersdorf . . . . .	13	11	1	—	1
Spechtzig . . . . .	3	3	—	—	—
Ubernorf . . . . .	5	3	2	—	—
Wendischcaarsdorf . . . . .	4	2	1	—	1
Wilmsdorf . . . . .	9	5	—	—	4
Wittgensdorf . . . . .	1	1	—	—	—
Dippoldiswalde . . . . .	49	19	16	1	13

**Dippoldiswalde, den 31. März.** In der am Freitage stattgefundenen Versammlung des Gewerbevereins wurde zunächst die Wahl des Vorstandes vorgenommen und wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder, Buchdruckereibesitzer Jehne, Schuldirector Engelmann, Kaufmann Schmidt und Klempner Teicher wieder gewählt. Auf Antrag des Vorsitzenden wurde indeß der Vorstand um ein Mitglied (zur Verwaltung der Vereinsbibliothek) verstärkt und dazu Hr. Kaufmann Billig gewählt. — Hierauf hielt Hr. Lehrer Kirbach von hier einen sehr anziehenden Vortrag über die Steinkohle, besprach die Entstehung, die Verbreitung, Gewinnung und Verwendung derselben und illustrierte das gesprochene Wort durch ganz vorzügliche Exemplare von Kohlegebilden, an denen theils die Structur der zu Kohle umgebildeten riesigen Farren, Schachtelhalme und Schilse, theils die Durchsetzung der Kohle mit allerlei Mineralien, theils auch die auf Coarthalben entstehenden chemischen Verbindungen, Kauschroth und Auri-pigment, sehr schön zu sehen waren. Lebhafter Dank lohnte dem sehr fleißigen und belehrenden Vortrage.

— Der Fleischermeister Kröner aus Freiberg, ein Mann von 27 Jahren, der die letzten beiden großen Felzüge glücklich mitgemacht, begleitete am vergangenen Sonnabend einen Möbelwagen, der seine Effecten nach Waltersdorf bei Liebstadt bringen sollte, wo er den Gasthof gepachtet hatte und wohin an demselben Tage schon seine Frau mit ihrem  $\frac{1}{4}$  Jahr alten Kinde auf anderem Wege vorausgeeilt war. Leider wählte der Führer des Möbelwagens den an und für sich schon schlecht fahrbaren steilen Weg von Hausdorf nach Schlottwitz, auf dem der stark belastete Wagen eine hoch aufgeschüttete Stelle nicht passiren konnte, so daß ein Ausweichen über einen höchstens 18 Centimeter hohen Rand auf den rechts nebenanliegenden Ackerboden nothwendig wurde. Dabei geschah denn das entsetzliche Unglück, daß der Möbelwagen umwarf und den an seiner rechten Seite gehenden Kröner bis zum Kopfe unter sich begrub. Die Quetschung der inneren Organe war so bedeutend, daß der Tod sofort und ohne einen Laut erfolgte. Man mußte, um die Leiche von der Last zu befreien, erst aus Schlottwitz Binden und andere Hülfe herbeiholen. Der Leichnam wurde, behufs gerichtlicher Erörterungen, nachtüber an Ort und Stelle gelassen und von einigen Personen bewacht, — bewacht auch von dem treuen Begleiter des Entseelten, seinem Hunde, der noch am folgenden Tage nicht von demselben wich, die Berührung seines Herrn nicht leiden wollte und traurig und niedergeschlagen neben ihm lag.

**Dresden.** Die Dresdener Schanzen, deren Beseitigung bekanntlich vor der Ankunft des Kaisers Wilhelm zum Ehebüchlein unseres Königspaars angekündigt wurde, erfreuen sich (obgleich seitdem 4 Monate verflossen sind) nicht nur immer noch ihres Daseins, sondern auch der zärtlichsten

Fürsorge Seiten der Militärverwaltung: — täglich marschirt eine Abtheilung unserer Garnison zu jenen Mautwurfshügeln hinaus, um sie zu bewachen und 24 Stunden in den dasigen Baracken zu campiren. Wie lange wird es noch dauern, ehe die Verheißung in Erfüllung geht: „es werde der Tag kommen, wo der Schanzengürtel dahinsinkt?“

— Unser Kronprinz Albert hat ein Haus in der Ostra-Allee für 60,000 Thlr. angekauft, um in demselben diejenigen seiner Beamten, welche von der Wohnungsnoth heimgesucht werden, ein vor der Steigerung sicheres Quartier zu beschaffen.

— Man schreibt, daß der Cultusminister v. Gerber Sr. Maj. den Rath gegeben habe, das Schulgesetz zurückzuziehen.

— Da die geprägten 25,000 Stück sächsische Jubiläum-Doppelthaler bald vergriffen waren, so sollen noch weitere 25,000 Stück dieser Münze geprägt und ausgegeben werden.

**Berlin.** Der Reichstag hat in erster und zweiter Lesung den Antrag auf Gewährung von Diäten mit 114 gegen 90 Stimmen angenommen, obschon der Minister Delbrück eine ablehnende Erklärung Seiten des Bundesrathes voraussetzte.

— Der Kaiser dankt in einem Erlaß für die zahlreichen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten, die er von außerhalb und innerhalb Deutschlands zu seinem Geburtstag empfing.

**Württemberg.** In Stuttgart haben in voriger Woche, vom 23. bis 28. März, Tumulte und Excesse stattgefunden, welche durch die angebliche Mißhandlung eines Soldaten im Laden eines jüdischen Kleiderhändlers entstanden waren. Die Volkshaufen zogen vor mehrere jüdische Kleiderhandlungen, zertrümmerten Fenster, erbrachen die Läden und plünderten sie, und erst durch einschreitende Cavallerie konnte die Ruhe an mehreren Tagen wieder hergestellt werden, nachdem man auf die städtischen Behörden, die einschritten, mit Steinen geworfen. Arbeiter aus Canstadt und anderen Orten vereinigten sich mit dem Stuttgarter Pöbel, und fanden durch Militär, Gensdarmen und die Bürgerschaft viele Verhaftungen statt. Der todtgesagte Soldat, der aber in Wirklichkeit gar nicht verletzt ist, erscheint als der alleinige Schuldige an den Excessen.

**Spanien.** Die Lage der Dinge in diesem Lande ist noch immer eine höchst faule. Zwar sind die Republikaner fast im Alleinbesitze der einzelnen Ministerien, doch sind sie in den Cortes, der Landesvertretung, in entschiedener Minorität,

und ihre gehoffte Verschmelzung mit den Radikalen ist nicht zu erreichen; jede der so verschiedenen Parteien verfolgt andere Zwecke. Der Kampf gegen die Carlisten entbehrt noch jeden Erfolges; zwar bringen die Regierungsblätter öftere Nachrichten von Siegen über dieselben, aber die Carlisten werden doch nicht weniger, sie treten überall auf und zerstören öffentliches und Privateigenthum. Dabei thun auch die Internationalen Alles, was in ihrer Kraft steht, um die schon halb anarchischen Zustände noch mehr zu verwirren. Man kann wohl sagen: Spanien befindet sich schon jetzt am Rande grenzenloser Anarchie, und das schärfste Auge kann keinen Punkt entdecken, von wo Hülfe kommen soll.

**Bericht der Producten-Handels-Börse zu Dresden**

vom 28. März. Weizen pro 1000 Kilogr.: weiß loco 85—92 Thlr. per März — G. — bez. April-Mai — B. — G. Mai-Juni — G., Juli-August — B. — G.; braun loco 83—88 Thlr. Roggen loco 57—62 Thlr. pr. März — B.; April-Mai — B. — G., Mai-Juni — G. — B. Sept.-Oct. — B. — G. Gerste, böhmische 57—68 Thlr., Landwaare 53—63 Thlr. Hafer loco 45—47 Thlr. Febr.-März — B. April-Mai — B. Mai-Juni — G., Juni-Juli — B. Erbsen, Kochwaare 52—54 Thlr., Futterwaare 48—51 Thlr. Wicken 42—46 Thlr. Kufurnuß 59—60 Thlr. Delfsaaten: Raps 100—103 Thlr.; Schlaglein 90—92 Thlr. Kleesaat pro 100 Kilogr.: rother — — — — — Thlr., weißer — — — — — Thlr. Rübböl raff. loco 23 Thlr. B., roh per April-Mai — G., Sept.-Octbr. — B. Rapskuchen 4 1/2 Thlr. B. Spiritus pro 100 Liter à 100% loco — Thlr. April-Mai — G. Weizenmehle: Kaiseranzug 15 1/2 Thlr., Griesleranzug 14 Thlr., Bäckermundmehl 11 1/2 Thlr., Grieslermundmehl 9 1/2 Thlr., Pöhlmehl 7 1/2 Thlr., Nr. 0 13 1/4 Thlr., Nr. 1 11 1/2 Thlr., Nr. 2 9 1/2 Thlr. Roggenmehle: — Thlr., Nr. 0 9 1/2 Thlr., Nr. 1 8 1/2 Thlr., hausbaden 9 Thlr. Futtermehl 4 Thlr. 22 Rgr. Roggenkleie 3 Thlr. 20 Rgr. Weizenkleie 3 Thlr.

**Getreide-Preise.**

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.		Erbsen.	
			Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.
Dresden . .	24. März.	von	84	58	53	44	—	—	—	—	—	—
		bis	93	62	66	46	—	—	—	—	—	—
Bauzen . .	22. März.	von	4 11	3 1	2 23	2 2	—	—	—	—	—	—
		bis	4 19	3 6	2 25	2 4	—	—	—	—	—	—
Pirna . . .	22. März.	von	4	2 25	2 22	2	—	—	—	—	2 10	—
		bis	4 8	3	—	2 8	—	—	—	—	2 20	—
Rößwein . .	25. März.	von	7 10	4 25	4	2	—	—	—	—	—	—
		bis	7 20	5	4 2	2 3	—	—	—	—	—	—
Radeburg .	26. März.	von	7 10	4 28	3 25	2 6	—	—	—	—	—	—
		bis	7 12	5	3 27	2 8	—	—	—	—	—	—

**Verhandlungen**

**der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.**

6. Sitzung am 7. März 1873.

Anwesend die Stadtverordneten: Reichel, Vorsteher, C. B. Leicher, Königer, Liebscher, Wendler, Walter, Schmidt und Ersahmann G. Leicher.

Das Collegium verwilligte

1) aus der Sparcasse 300 Thlr., 600 Thlr. und 200 Thlr. Darlehn an Grundstücksbesitzer.

Hierauf nahm man

2) von der Verordnung der Königl. Kreis-Direction vom 14. vor. Mts., Genehmigung des Haushaltsplans für 1873 betreffend, Kenntniß und genehmigte

3) eine Pachtcession über zwei communliche Feldparzellen.

4) Kam das Gesuch der hiesigen freiwilligen Feuerwehr um Erhöhung der für Besorgung der Gewitterwache zugesichert erhaltenen jährlichen Entschädigung von 25 Thlr. auf 37 Thlr. oder um Reduction der die Gewitterwache besorgenden Mannschaften von 12 auf 8 Mann gegen Beibehaltung der jährlichen Entschädigung von 25 Thlr. zum Vortrag. Man beschloß, da eine Minderung der die Gewitterwache besorgenden Mannschaften um 4 Mann nicht

rathsam schien, weil dann die Gewitterwache zu schwach sein dürfte, man sich aber auch nicht verhehlen konnte, daß die Arbeitskraft zur Zeit in ihrem Werthe bedeutend gestiegen ist, den Gewitterwachdienst, wie bisher durch 12 Mann der freiwilligen Feuerwehr besorgen zu lassen und die derselben dafür zu gewährende Entschädigung von 25 Thlr. auf 37 Thlr. zu erhöhen. Um jedoch den hierdurch entstehenden Mehraufwand wieder zu decken, beschloß man zugleich, statt wie bisher 1 Thlr. von nun an 2 Thlr. von jedem neu ein-tretenden Bürger ohne Unterschied, daher aber auch, da die persönliche Dienstleistung in Wegfall kommt, von den Frauen und Forensern mit zu erheben.

5) zog man das Communicat der Königl. Superintendentur vom 15. vor. Mts. und den Rathsbefluß vom 25. vor. Mts., die Regulirung der Gehalte der hiesigen Lehrer nach der in Aussicht stehenden Emeritirung des Herrn Lehrer Dreßler betreffend, in Beratung. Man beschloß, der Entschließung des Stadtraths beizutreten, unter der Bedingung, daß unter dem erhöhten Gehalte des Cantors und 2. Lehrers das Einkommen vom Kirchendienste mit eingeschlossen ist.

6) Stellte der Vorsitzende Reichel schriftlich den Antrag, den Stadtrath zu ersuchen, bei der jetzt beabsichtigten Normirung der Lehrergehälter und Neubesezung mehrerer

Stellen die Errichtung einer Selecte an hiesiger Schule in's Auge zu fassen und den Schulvorstand zu beauftragen, über diese Angelegenheit sorgfältige Erörterungen anzustellen und über die hier einschlagenden Fragen und Verhältnisse baldthunlichst Bericht zu erstatten.

Dieser Antrag wurde einstimmig zum Beschluß erhoben.

Endlich nahm man 7) von der Einladung der freiwilligen Feuerwehr allhier zu dem am 9. März d. Js. stattfindenden Stiftungsfeste Kenntniß. Dippoldiswalde, am 8. März 1873.

Das Stadtverordneten-Collegium.  
G. G. Reichel, d. B. Vorst.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Verordnung, das Erlöschen der Rinderpest in Mähren betreffend.

Nachdem amtlicher Mittheilung zufolge die Rinderpest in Mähren erloschen ist, so werden die unter dem 14. November vorigen Jahres gegen Mähren angeordneten Verkehrsbeschränkungen hiermit wieder aufgehoben.

Dresden, den 25. März 1873.

Ministerium des Innern.  
v. Rostig-Wallwitz.

## Bekanntmachung,

### Zurückstellungsansprüche der Reserve- und Landwehrmannschaften betreffend.

Nach § 39 unter 1 der seit dem 1. Januar laufenden Jahres im Königreiche Sachsen eingeführten Königlich Preussischen Verordnung, betreffend die Organisation der Landwehrbehörden u., vom 5. September 1867, verbunden mit § 4 der Beilage 3, zu solchen (Seite 131 flg. des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes) haben Reserve- und Landwehrmannschaften, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse, wie solche in § 2 der gedachten Beilage näher bezeichnet sind, auf Zurückstellung Anspruch machen, ihre Gesuche bei dem Gemeindevorstande, in den Städten bei dem Stadtrathe, anzubringen, welcher dieselben unter Zuziehung einiger zuverlässiger Reservisten oder Landwehrmänner zu prüfen und je nach dem Befunde darüber eine an den Amtshauptmann einzureichende Nachweisung aufzustellen hat, aus der nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Bittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann.

Etwaige Gesuche der Art sind, mit den nöthigen Nachweisungen versehen, längstens bis zum

12. April ds. Js.

hier einzureichen, widrigenfalls sie für den jetzigen Classificationstermin unberücksichtigt bleiben.

Unter der Voraussetzung nun, daß bis zu dem gedachten Tage derartige Nachweisungen eingehen und somit dies der Fall ist, werden die Unterzeichneten für den Aushebungsbezirk Tharandt

am neunzehnten April

von Nachmittags 3 Uhr an in Tharandt im alten Rathhause Sitzung halten und über die eingegangenen Gesuche entscheiden.

Indem Solches hierdurch vorschristmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden Diejenigen, welche Gesuche der Art hier eingereicht haben, andurch zugleich angewiesen, in diesem Termine vor der Kreis-Ersatz-Commission in Person zu erscheinen.

Freiberg, den 17. März 1873.

Die Kreis-Ersatz-Commission in dem  
Aushebungsbezirke Tharandt.  
von Oppen, Amtshauptmann. Bodemer, Major z. D.

## Holz-Auction auf dem Bärenfelder Staatsforstreviere.

Im Gasthose zu Bärenburg sollen

am 8. April 1873

folgende im Bärenfelder Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

	<b>von Vormittags 9 Uhr an:</b>	<b>in den Abtheilungen:</b>
669 Stück weiche Stämme, von 8—15 Centim. Mittenstärke,	}	9, 17, 28,
200 " " bergl., von 16—29 Centim. Mittenstärke,		
51 " harte Klöße, 15—51 Centim. oben stark,	}	28,
2718 " weiche bergl., 8—15 Centim. oben stark,		
incl. 269 Stück Röhrlöße,	}	1, 9, 17, 28,
5759 " weiche Klöße, 16—21 Centim. oben stark,		
	<b>von Nachmittags 2 Uhr an:</b>	
60 Stück weiche Stangen, 7—9 Centim. unten stark,	}	17, 28,
230 " " bergl., 10—15 Centim. unten stark,		
1 Raumbikubmeter harte Brennscheite,	}	1, 9, 17,
32 " weiche bergl.,		
40 " " Rollen,		
141 " " Stöße,		

einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden, und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Bärenfeld nähere Auskunft.

Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung Bärenfeld, am 24. März 1873.

Ublieh. Watusch.

### Berichtigung.

Das am Schlusse der gerichtsamtl. Bekanntmachung vom 27. März dieses Jahres in Nr. 25 dieser Zeitung erwähnte **Fanggeld** des Cavillers für einen im Verwaltungsbezirke des hiesigen Königl. Gerichtsamtes weggeführten Hund beträgt **10 Ngr.**, nicht 12 Ngr., wie an der gedachten Stelle zu lesen.

### Bekanntmachung.

Nachdem sich die legitimirten Erben weiland Gottlieb Lichtenbergers in Schönfeld von dem zu dessen Nachlasse gehörigen Berggebäude **Silberberg bei Hermsdorf** an der wilden Weiseritz losgesagt und das betreffende Bergbaurecht gänzlich aufgegeben haben, so wird solches in Gemäßheit § 169 des Allgemeinen Berggesetzes vom 15. Juni 1868 und § 136 der Ausführungs-Verordnung zu selbigem vom 2. Dezember 1868 mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß den Gläubigern dieses Berggebäudes das Recht zusteht, binnen einer Frist von **drei Monaten** von dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte auf gerichtliche Zwangsversteigerung des Bergwerkseigenthums anzutragen und ihre Befriedigung aus demselben zu verlangen, nach deren Ablauf aber, sofern bis dahin ein solcher Antrag nicht erfolgt sein sollte, das betreffende Bergbaurecht für erloschen erklärt und im Lehnbuche gelöscht werden wird.

Frauenstein, am 29. März 1873.

Königliches Gerichtsammt daselbst.  
Lommatsch.

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 27. zum 28. d. Mts. ist in hiesiger Vorstadt ein großes zweimännisches **Federbette** mit ziemlich neuem, blau und weiß schmal gestreiften Inlet, welches an einem Gartenzaune aufgehängt gewesen, **gestohlen** worden.

Die angestellten Erörterungen zur Ermittlung des Diebes sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben, und bringt man daher dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem an Jedermann gerichteten Ersuchen, alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen uns ungesäumt anzuzeigen.

Dippoldiswalde, am 31. März 1873.

Der Stadtrath.  
Boigt, Bürgermeister.

### Die Brandkassenbeiträge

auf Termin Ostern 1873 sind den 1. April fällig und mit 2 Pfg. pr. Beitragseinheit binnen 8 Tagen anher zu entrichten.

Dippoldiswalde, den 31. März 1872.

Stadt-Steuer-Einnahme.  
Ulmer.

### Die Krankenkassen-Beiträge

der **Gewerbsgehilfen** auf den Monat März ds. Js. an 3 Ngr. 5 Pfg., ingleichen die der **Dienstboten** auf den 2. Termin d. Js. an bez. 8 Ngr. 5 Pfg. und 6 Ngr. sind den 5. April d. Js. an Rath-Expeditionselle zu Dippoldiswalde bei Vermeidung der Execution abzuführen.

Für die liebevolle Theilnahme von Nah und Fern bei dem Begräbniß unsers guten Vaters, **Christian Friedrich Boge**, sagen hiermit herzlichsten Dank

die Hinterlassenen.

Dippoldiswalde, den 29. März 1873.

### Dank.

Mit schmerz erfüllttem Herzen über den Verlust einer geliebten Tochter von 16 und eines Sohnes von 14 Jahren, welche mir der unerbittliche Tod kurz nach einander raubte, erfülle ich die traurige Pflicht, Herrn Pastor Franke für die uns gespendeten Trostesworte, Herrn Lehrer Römer für die bei dem Begräbniß so uneigennützig dargebrachten schönen Trauergesänge, den Trägern für das unentgeltliche Tragen, unsern lieben Nachbarn, Verwandten und übrigen theilnehmenden Freunden aber für die bei dem Begräbniß uns bewiesene herzliche Theilnahme, welche sich durch eine so zahlreiche Grabbegleitung und Blumenschmuck kund gab, unsern herzlichsten tiefgefühlten Dank hiermit öffentlich darzubringen. Möge der gute Vater im Himmel Ihre lieben Kinder alle in seinen Schutz nehmen, und sie Ihnen erhalten, damit Sie bei einem derartigen Alter die Früchte der Erziehung genießen können.

Bärenburg, am 30. März 1873.

Carl Gottlieb Kreher.

### Eine Wirthschaft

mit 6 Scheffel Areal, in gutem Zustande, ist zu verkaufen. Wo, ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Bei meinem Weggange von hier nach Leipzig sage ich allen lieben Freunden und Bekannten, sowie den geehrten Mitgliedern der „Erholung“ und des Turn-Vereins, ein herzliches „Lebewohl!“

Dippoldiswalde, am 28. März 1873.

Max Jehne.

### Erklärung.

Die von mir aufgestellte Behauptung, das Vieh des Gutsbesizers **Geißler** hier leide an einer ansteckenden Krankheit, erkläre ich hiermit für unwahr und als auf einem Irrthum beruhend.

Ulberndorf.

Gottlieb Böhme,  
Gutsauszügler.

**Ausgezeichnete graue Leinwand**, sehr gut passend zu Wagenplanen und Säcken, sowie auch fertige Säcke,

à Stück 13 Ngr., empfiehlt

J. G. Hartmann, Webermstr.  
am Pfortenberg.

### Eine Quantität Tabakssaamen

liegt zum Verkauf beim Wirthschaftsbesitzer

Göhler in Quobren.

### Bräuerei-Verkauf.

Die Bräuerei des Ritterguts Schmiedeberg, bestehend aus Brau- und Malzhaus mit Gärtchen, Pichschuppen und Keller, sowie Inventar, soll an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verkauft werden.

Etwaige Kaufliebhaber werden ersucht, schriftliche Kaufangebote bis zum 19. April d. J. an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. Etwa gewünschte Auskunft an Ort und Stelle wird Hr. Rentverwalter Fischer in Schmiedeberg ertheilen.

Dresden, den 31. März 1873.

Abb. Eduard Rüger,  
Annenstraße 21.

### Wiesen-Verkauf.

Ich beabsichtige meine 205 □ Ruthen Areal umfassende, in der Nähe der L. Käsemobelschen Gerberei gelegene Wiese sofort zu verkaufen.

Schrift. verw. Blume,  
wohnh. beim Schuhmachermstr. Börner  
in Frauenstein.

### Holz-Verkauf.

Eine größere Parthie fichtene Stangen, von 2—5 Zoll unterer Stärke und 8—18 Ellen Länge, frische Waare, Abfahren schön, und ein starker Kirschbaum, sowie eine Parzelle stehendes Fichten-Holz, ist zu verkaufen im Gute Nr. 27 zu Ammeldorf.



### Dessauer Milchvieh-Auction.

Am Sonnabend, den 3. April, Mittags 12 Uhr, lasse ich einen starken Transport der schönsten Kühe mit

Kälbern und hochtragenden Kalben auf den Scheunenhöfen zu Dresden versteigern.

Wartenburg.

Kühnast.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher Dr. med. Ernst in Leipzig.

### Holz-Auction.

Mittwoch, den 2. April d. J., von früh 10 Uhr ab, sollen auf der vom Rittergut Possendorf in Wendischcarsdorfer Flur gelegenen Holzparzelle (in Nähe des Haidemühlenteiches)

ca. 60—70 Birken- und Erlenreißighaufen gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Erstere eignen sich vorzüglich zu Reissstäben und Besenreißig.

Die Verwaltung.



### Holz-Auction.

Aus der zum Gute Nr. 1 in Hausdorf gehörigen Waldung, nach der Hirschbachmühle zu gelegen, sollen die nachstehend verzeichneten Hölzer

Sonntag, den 6. April,

von Nachmittags 1/2 3 Uhr an, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden, als:

- 34 Schock Reißig,
- 100 Reißig-Haufen,
- einige Schock Launstecken,
- einige Schock Stangen, 4 bis 6 Zoll stark,
- 200 Stämme Bauholz,

in getheilten Posten. Die Auction ist an Ort und Stelle.

Hausdorf.

Der Besitzer.

### Tanz-Unterricht.

Den geehrten Herren und Damen zur Nachricht, daß den 7. April in der Restauration zum Jägerhaus der zweite Cursus im Tanz-Unterricht Abends 1/2 8 Uhr beginnt. Einer zahlreichen Betheiligung sieht freundlichst entgegen

A. Müller, Tanzlehrer.  
Dippoldiswalde.

Eine große Parthie Ruß ist zu verkaufen am Pfortenberg Nr. 247.

1 1/2 Schock gutes Besen-Reißig steht zum Verkauf. Glashütte, Haus Nr. 24.

## Stablissements-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Frauenstein und der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hieselbst, im Hause des Herrn Weißgerbermstr. Böhme am Markt, als

### Kürschner und Müßenmacher

etabliert habe. Ich empfehle zugleich mein Lager selbstgefertigter Müßen in den neuesten Moden und von guten Stoffen, sowie elegante und gewöhnliche Pelze in bester Auswahl.

Fachkenntnisse, welche ich mir in Frankreich, sowie in deutschen großen Städten, erworben habe, lassen mich hoffen, ein geehrtes Publikum in jeder Weise zufrieden stellen zu können, und versichere ich prompte, dauerhafte und billige Bedienung.

Auch übernehme ich gegen sichere Garantie alle Pelze und Pelzwaaren zur Aufbewahrung während der Sommerszeit.

Das Naturalisiren oder Ausstopfen in- und ausländischer Thiere wird bestens ausgeführt.

Um gütiges Vertrauen und Ertheilung von Aufträgen bittend, zeichnet hochachtungsvoll

Frauenstein, den 27. März 1873.

Bernhard Dittrich.

# Realschule I. Ordnung zu Freiberg.

Die **Realschule I. Ordnung in Freiberg** eröffnet mit Ostern dieses Jahres einen neuen **Cursus**. Zu den vorhandenen Classen tritt noch die **Tertia**. Die Aufnahme-Prüfung findet **Montag, den 21. April, früh 8 Uhr**, statt.

Eltern und Erzieher, welche ihre Söhne und Pfleglinge der Anstalt anzuvertrauen wünschen, werden ersucht, dieselben baldmöglichst bei dem unterzeichneten Directorium im Realschulgebäude am Schloßplaz anzumelden und wenn irgend möglich die Angemeldeten persönlich vorzustellen.

Freiberg, den 19. Januar 1873.

Das Directorium der  
Realschule I. Ordnung zu Freiberg.  
Vachaly.

## Landwirthschaftliche Mobilier-Feuer-Versicherungs-Genossenschaft im Königreiche Sachsen.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß den Herren

**Hartmann Klinger** in Pössendorf und  
Steuer-Einnehmer **Kohl** in Höckendorf

die Vertretung obiger Genossenschaft übertragen worden ist.

Dresden, im März 1873.

Die Direction:  
Bürkert. Chalybaus.

## Die Stassfurter Chemische Fabrik

vormals **Borster & Grüneberg**  
**Actien-Gesellschaft zu Stassfurt**

empfiehlt den Herren **Landwirthen** zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** ihre überall gut eingeführten  
**ff. gemahlene Kalidünger und Magnesia-Präparate, Knochenkoben-Superphosphate,**  
**feinstgemahlene Lahn-Phosphorite** &c. &c. — Größere Posten genießen **Rabatt**. — Frachten bei 200  
Ctr. = Ladungen am billigsten.

Brochüren und Preislisten gratis und franco.

## Für Bauende!

Eiserne Pferdekrippen, Raufen, Kuh- u. Schweine-  
tröge, Küchenausgüsse, Kessel, Wasserpflanzen, Blei-  
rohre, Feuerungs- und Maschinenthüren, Falz- und  
Heerdplatten, Koste und Koststäbe, hermetische Thüren,  
rohe Wasserpflanzen, bis zu 30 Wasserkannen fassend,  
Messinghähne, eiserne Defen, Ofenkasten und Brat-  
röhren, in allen Größen und Gattungen, geschmiedete und  
Drahtnägeln, ferner eiserne Dachfenster in 4 Größen,  
eiserne Firstziegel, à Stück = 2 Ellen 12 Ngr., eiserne  
Walzziegel, à Stück 12 1/2 Ngr., Fensterbeschläge,  
Fensterglas, Schaufensterglas (in jeder beliebigen Größe  
und Stärke auf vorherige Bestellung), Zink, Weiß- und  
Schwarzblech, eiserne und messingene Haus-, Stuben-  
und Kammerthürschlösser, eiserne und messingene Thür-  
drücker, eiserne Thürschilder und Rosetten, Thürbänder  
und Niegel, Sturm- und Fensterhaken, sowie noch viele  
andere zum Bauen erforderlichen Gegenstände, empfiehlt

**Hugo Beger.**

## Als

ein ganz vorzügliches und zugleich billiges  
Düngemittel empfehle zur **Wiesendüngung**:

## Stassfurter Kali-Düngesalz

in Säcken von 100 Pfund,

à 30 Ngr.,

pro Sack 4 Ngr. Einlage.

Dippoldiswalde.

Hugo Beger.

## Gold- und Silberfische,

à Stück 10 Ngr., sowie dazu passende

## Glasglocken,

à Stück 15 und 30 Ngr.,

empfiehlt

**Hugo Beger.**

Mit kais. königl. Ministerial-Approbation.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.



Gegen Hals und Brustleiden

Der Fälschung wird gewarnt!

### Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Hoflieferanten in Köln a. Rh.

Auf Grund vieler ärztlichen Zeugnisse sind die Stollwerck'schen Brust-Bonbons gegen trocknen Reizhusten und Heiserkeit als Hausmittel gewiß zu empfehlen; sie wirken lindernd, reizstillend und bei Auswürfen außerordentlich erleichternd. Daß man sie nicht als ein Arzneimittel betrachten kann, versteht sich von selbst.

Depôts dieser vorzüglichen Bonbons befinden sich in allen namhaften Städten des Continents, in **Dippoldiswalde** bei **Hugo Beger**, **Altenberg** bei **Carl Gäbler**, **Frauenstein** bei Apoth. **Felgner**.

### Für Gicht- u. Rheumatisuskranke!

Lampert's Balsam, als anerkannt bestes, schnell Hilfe bringendes Mittel ist ärztlich verordnet, lindert sofort alle gichtischen Schmerzen und wird seit 92 Jahren die hartnäckigsten Fälle einstimmig mit größtem Erfolg angewandt. — Lampert's Gicht-Balsam ist in Flaschen à 10 und 20 Ngr. ächt zu beziehen durch die

Apotheke zu Dippoldiswalde.

### Alle Sorten Schulbücher,

sowie auch Bibeln empfiehlt Ernst Lehmann, Buchbinder in Frauenstein.

### Würzburger Kunkelrüben- oder große gelbe Klumpenrüben-Saat

ist wieder angekommen. Ferner empfiehlt: feinste rothe, weiße, gelbe und schwedische Klee- und Erbsen-Saat, Eymothec- und englisches Raygras, Peru-Guano, Spodium-Baker- und Ammoniak-Superphosphate, sowie Garten-Sämereien,

Louis Schmidt.

### Rappsaamen,

gewöhnlichen und westerwälder, läßt ab Sabisdorf. R. Schwenke.

### Ächten norwegischen Fisch-Guano mit 8—10% Stickstoff u. 12—15% Phosphorsäure

nimmt Bestellungen entgegen Louis Schmidt.

### Einige Malter Saamen-Kartoffeln,

gute Waare, liegen zum Verkauf beim Gutsbesitzer Ernst Franke in Reichenau.

Auf dem Vorwerk Hirschbach steht ein gut gebauter

### Zucht-Eber

zum Verkauf.

### Ein schöner Zug-Ochse

steht zum Verkauf bei Müller in Seifersdorf.



## Lager

von

Echtem Peru-Guano, bairisch. gedämpftem Knochenmehl, Knochenkohlen-Superphosphat, Kali-Superphosphat, Kali-Ammoniak-Superphosphat, Baker-Guano-Superphosphat, Ammoniak-Superphosphat und Stassfurter Kali-Düngesalz

hält fortwährend **Hugo Beger.**

NB. Superphosphate verkaufe auch ab Station Klingenberg und Edle Krone, und zwar bei Abnahme von mindestens 25 Ctr. zum Fabrikpreis. Die übrigen Düngemittel gebe ausser von meinem hiesigen Lager auch noch ab Bahnhof Dresden. **D. O.**



Bei beginnender Curzeit werden bei mir auch in diesem Jahre die gangbarsten

## Mineralwässer

in frischer Füllung zu haben sein.

**H. A. Lincke.**

- Graupen in 3 Sorten.
- Reis in 6 Sorten.
- Coffee, grün, in 5 Sorten.
- Coffee, gebrannt, in 3 Sorten.
- Stärke in 2 Sorten.
- Soda, crystallisirt.
- Erdöl, ächte amerikanisches.

Ferner: Hirse, Linsen, Erbsen, Bohnen, Fadens-, Facon- und Maccaroni-Nudeln, Weizengries, Grütze, Kartoffelmehl, gebackene Pfannkuchen u. amerikanische Apfelfstücke empfiehlt billigst

**Hugo Beger.**

Weisse Zwiebel-Kartoffeln, das Viertel 8 Ngr., Bisquitt-Kartoffeln, das Viertel 9 Ngr., verkauft **J. verw. Dörner, Löpfergasse.**

# Citronen & Apfelsinen

sind in grossen süssen Früchten wieder eingetroffen bei

H. A. Lincke.

Eine frische Sendung  
**Kieler**

## Speck-Pöklinge

von bekannter Güte trifft heute (Montag) Abend 7 Uhr ein bei

Hugo Beger.

Frische Sendung

## weicher Jenaer Cervelatwurst

empfang und empfiehlt

H. A. Lincke.

Eine Stätte guter Stall-Dünger ist zu verkaufen bei

S. Straßberger in Frauenstein.

## Weinflaschen

werden zum höchsten Preis zu kaufen gesucht von

Ernst Lehmann in Frauenstein.

Einkauf aller Arten  
Rauchwaaren

zu den höchsten Preisen bei

Bernhard Dittrich,  
Kürschner und Mützenmacher in Frauenstein,  
bei Hrn. Weißgerber Böhme.

## Mafulatur

sucht, à 1 1/2 bis 2 Thlr. pro Ctr., 5 und 6 Pfg. pro Pfd., in größeren und kleineren Parthien zu kaufen. Bei größeren Parthien lasse dasselbe auf Wunsch abholen.

Sermann Rost,  
Pappfabrik Dippoldiswalde.

## Stangen,

gesunde Waare, von 2 bis 3 Zoll Stärke und 9 bis 12 Ellen Länge, werden zu kaufen gesucht. Gefällige Anträge werden von Jos. Walter, Mühlensbes. in Eichwald, erbeten.

## Papern

Kauft zum höchsten Preis, weiße 14 Pfg. pro Pfd., bunte 6 bis 8 Pfg. pro Pfd.,

Sermann Rost,  
Pappfabrik Dippoldiswalde.

50gr.-Stück gefunden. Abzuholen in der Exped. d. Bl.

## Angenehmer und lohnender Neben-Verdienst

ohne Risiko, nur etwas Intelligenz bedingend, wird nachgewiesen unter E. R. Nr. 48 poste restante Freiberg.

## Schafmeister = Gesuch.

Für die Schäferrei hiesigen Rittergutes wird ein brauchbarer, rechtlicher Mann als Schafmeister gesucht.

Rittergut Reichstädt.

Müller.

## Der Verein für Ziegelfabri- kation zu Dresden

sucht 50 Ziegeltrecker nebst ihren Erdmachern etc. zu hohem Lohne. Schriftliche Anmeldungen unter L. G. 707 in der Annoncen-Exp. von Haafenstein & Vogler in Dresden erbeten.

## Ein Tischlergeselle

erhält sofort dauernde Arbeit beim

Tischler Jänig in Seifersdorf b. Rabenau.

## 2 Schneider-Gehilfen

und 1 Lehrling sucht zum sofortigen Antritt

Glashütte.

S. Ehrlich, Schneidmstr.

Ein kräftiger Knabe, welcher gesonnen, ist die

## Brauerei

zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei

Franz Nyffel, Brauereibes. in Frauenstein.

## 2 Knechte

werden bei hohem Lohn auf Rittergut Klingenberg zum sofortigen Antritt gesucht.

Sachse.

## Offene Stellen.

Ein Klein knecht, eine Klein magd und ein Kuhhirt werden zum sofortigen Antritt bei hohem Lohn gesucht auf dem

Erbgericht Reinholdsbain.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird gesucht im

Rathskeller zu Dippoldiswalde.

Ausgezeichnetes Mastochsenfleisch,  
das Pfund 58 Pfg.

Pökel-Schweinsknöchel

empfiehlt

Emil Hofmann.

Gutes Rindfleisch,

1 Malter Zwiebel-Kartoffeln,

10 Schock Haferstroh

verkauft

Zoberbier.

## Gewerbe-Verein in Frauenstein.

Heute Dienstag, den 1. April, Abends 8 Uhr, in der  
Sarküche. 1) Geschichtliches. 2) Vortrag über Versicherungs-  
wesen. (Hr. Dr. Köber.) 3) Desgl. über Gewerbliches.  
(Hr. Tischlermeister Dittrich.)

D. B.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Hierzu als Beilage: Nr. 36 des „Allgemeinen Anzeigers für das Königreich Sachsen.“